

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition

No. 10/2010 · 7. Jahrgang · St. Gallen, 8. Oktober 2010 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 5,20 CHF



Prominente Referenten in Zürich

Am Symposium der Nobel Biocare Schweiz und Österreich in Zürich erhielten die Teilnehmer einen umfassenden Überblick.

› Seiten 6 ff.



Erfolgreiche Absolventen

In Bern und Zürich fanden die Staatsfeiern mit Diplomübergaben statt. Deutlich in der Überzahl sind die Absolventinnen.

› Seite 9



Chronisch orofaziale Schmerzen

Die Komplexität dieser Schmerzkrankheit erfordert interdisziplinäre Diagnose- und Therapieansätze. Dr. Dominik Ettl gibt Auskunft.

› Seiten 14 ff.

Warum muss sich der Zahnarzt um dentale Herde kümmern?

Obwohl über 250 Teilnehmer eigentlich schon für sich sprechen, lässt sich die Frage nicht so einfach erklären. Med. dent. Roman Wieland berichtet vom Symposium der fortbildung ROSENBERG am 28. August 2010 im Hotel Marriott, Zürich.

Bakteriämien beim Zähneputzen, Indikationsstellung bei Strahlentherapie und Bisphosphonate waren Kernpunkte des Symposiums „Der dentale Herd“. Leider wird ein Herd nicht immer gleich definiert, in der Naturheilkunde wird z.B. bereits eine Narbe als Herd betrachtet.



Prof. Dr. Rainer Weber führte die anwesenden Gäste in das Thema ein



Der dentale Herd – dieses Thema lockte über 250 Teilnehmer an das Symposium.

prophylaxe revidiert. Eine routinemässige Antibiotikaprophylaxe gegen Hirnabszesse ist auch mathematisch gesehen sinnlos, denn ein Todesfall durch Penizillinvergiftung trifft mit 1 zu 1 Million 10 Mal häufiger ein! Prof. Weber betonte, dass unbedingt mehr randomisiert klinische Studien benötigt werden, um die kontroverse Diskussion über mögliche Zusammenhänge verifizieren zu können.

Zahnarztbesuch vor Transplantation!

Trotz der Revision der Transplantation-Guidelines wird die

Fortsetzung auf Seite 2 →

Deshalb wurden aus den verschiedensten Fachbereichen Spezialisten eingeladen, um ihre Definition und Vorgehensweise zu präsentieren.

Kontroverse Betrachtung des Themas

Prof. Dr. Rainer Weber, Infektiologe am USZ, führte die Zuhörer

in das Thema der Infektionskrankheiten ein. Angefangen von der Entdeckung, über die Evolution des Begriffes bis zur spannenden Information, dass jeder Mensch über 1 kg Bakterien mit sich herumträgt. Der grösste Teil, etwa 1'000 g, befindet sich im Darm, dann folgt die Haut mit 200 g. Mund und Lunge

mit je 20 g sind im Vergleich nur wenig besiedelt. Im gesunden Körper spielen diese Bakterien keine Rolle. Anhand dieser Angaben relativierte Prof. Weber die Aussage, dass orale Bakterien oft Ursachen für Infektionen sind. Das Risiko für einen Hirnabszess nach einer zahnärztlichen Behandlung liegt bei 1 zu 10

Millionen, für eine bakterielle Endokarditis bei sogar 1 zu 14 Millionen. Kauen und Zahnpflege führen viel häufiger zu kurzzeitigen Bakteriämien. Im Alltag sind Bakteriämien 1'000 bis 8'000 Mal häufiger anzutreffen als bei Zahneingriffen, deshalb wurden auch die Guidelines für die Endokarditis-



Start in eine neue Ära

Online ist ein neuer Schwerpunkt unserer Arbeit. Lange haben wir gewartet, jetzt starten wir durch. Mit den neuen Smartphones (iPhone) und Tablet-Computer (iPad) beginnt für *Dental Tribune* eine neue Ära. Das gedruckte und das digitalisierte Wort verschmelzen zur multimedialen Anwendung. Nach der Erfindung des Buchdrucks beginnt für mich eine völlig neue Art der Informationsvermittlung. Verlage, die bisher lediglich ihre gedruckte Version auch noch auf ihrer Homepage hinterlegt haben, geraten ins Hintertreffen.

Eine neue Generation von Lesern, die modernsten E-Paper-Funktionen und die intuitiv zu bedienenden Endgeräte bieten ungeahnte Chancen. Es macht richtig Spass, hier an vorderster Front zu stehen. Das sage ich als Verlagsmann mit bald 50-jähriger Druckereifahrung. Wer zurückschaut, fällt in die Grube. Nutzen wir die neuen Techniken! Sie erleichtern und bereichern unser Leben.

Mit ZWP-online, der erfolgreichsten dentalen Plattform, haben wir den besten Partner.

Mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gehen wir den Schritt in eine neue multimediale Welt. Zu Ihrem Vorteil!

Ihr Johannes Eschmann
Chefredaktor

Prof. Dr. Dr. Albert Mehl erhielt Berufung in Zürich

Erstmalig Stiftungsprofessur für Computergestützte Restaurative Zahnmedizin vergeben.

Um die dentalen CAD/CAM-Technologien verstärkt auch an den

Universitäten in Forschung, Behandlung und Lehre zu berücksichtigen, wurde erstmalig eine Stiftungsprofessur für Computergestützte Restaurative Zahnmedizin an der Universität Zürich ausgeschrieben. Auf die Position wurde Prof. Dr. Dr. Albert Mehl berufen, seit 2002 außerordentlicher Professor an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Als Physiker, Humanbiologe und Zahnarzt hatte Prof. Mehl der computergestützten Zahnheilkunde viele Impulse gegeben, wofür er den Forschungspreis der AG Keramik und für sein Team den Wissenschaftlichen Förderpreis des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) erhielt.

Prof. Dr. Werner Mörmann hatte bereits in den 80er-Jahren in der

Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Zürich den Grundstein für die Digitalisierung und CAD/CAM-Technik in der Zahnheilkunde gelegt. Mittels der optoelektronischen Intraoralabformung und der NC-gesteuerten Keramik-Schleifeinheit machte er die Chairside-Versorgung von Patienten mit vollkeramischen Restaurationen in einer Sitzung möglich.



Prof. Mehl (links) zusammen mit Prof. Mörmann auf der CAD/CAM-Convention in Las Vegas, USA. (Foto: DGCZ/Kern)

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **Oraltek AG** bei. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung. Vielen Dank.